

Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport



24.11. & 02.12.2021
Susanne Warzelhan

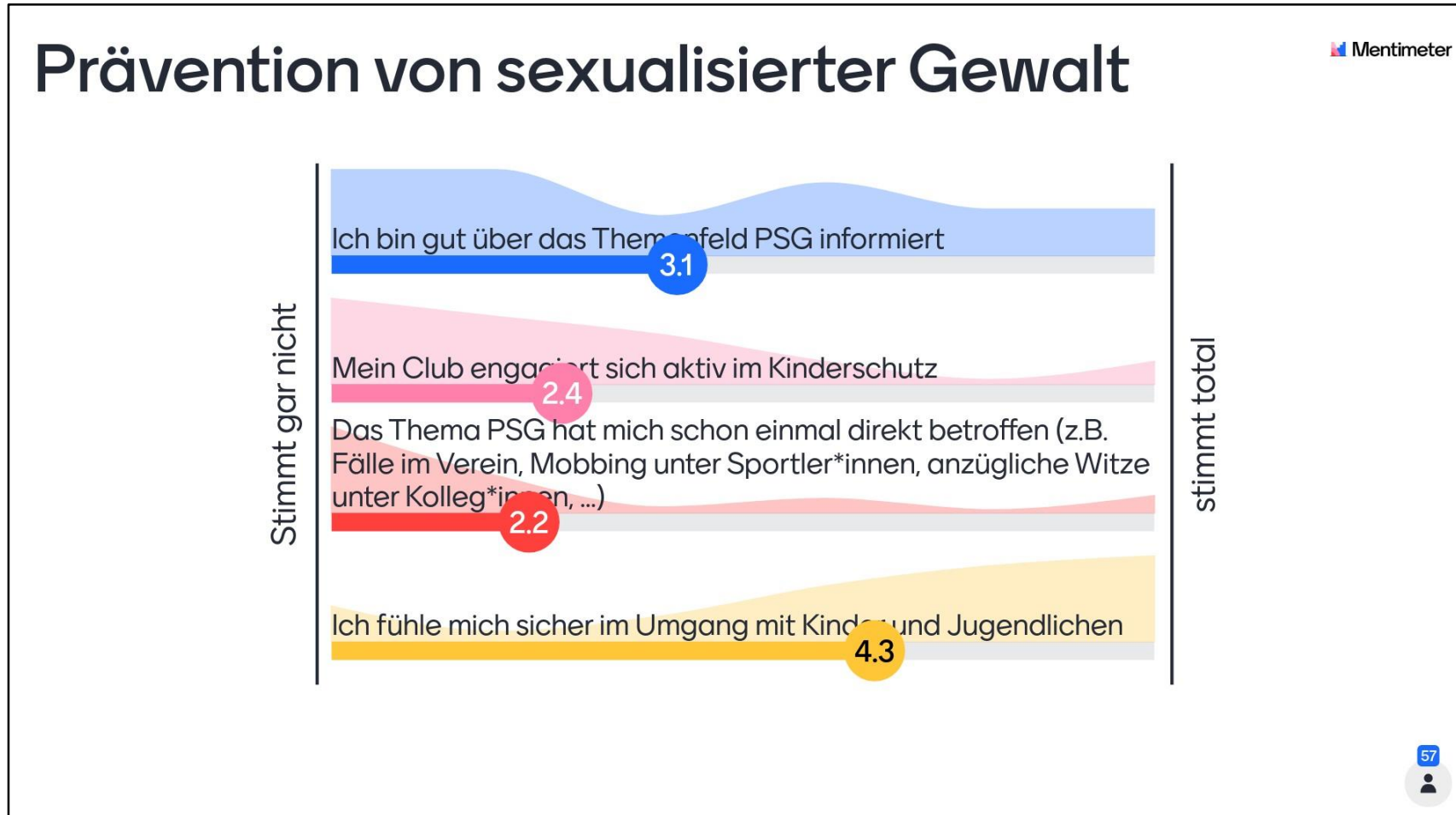


Partner
des DGV

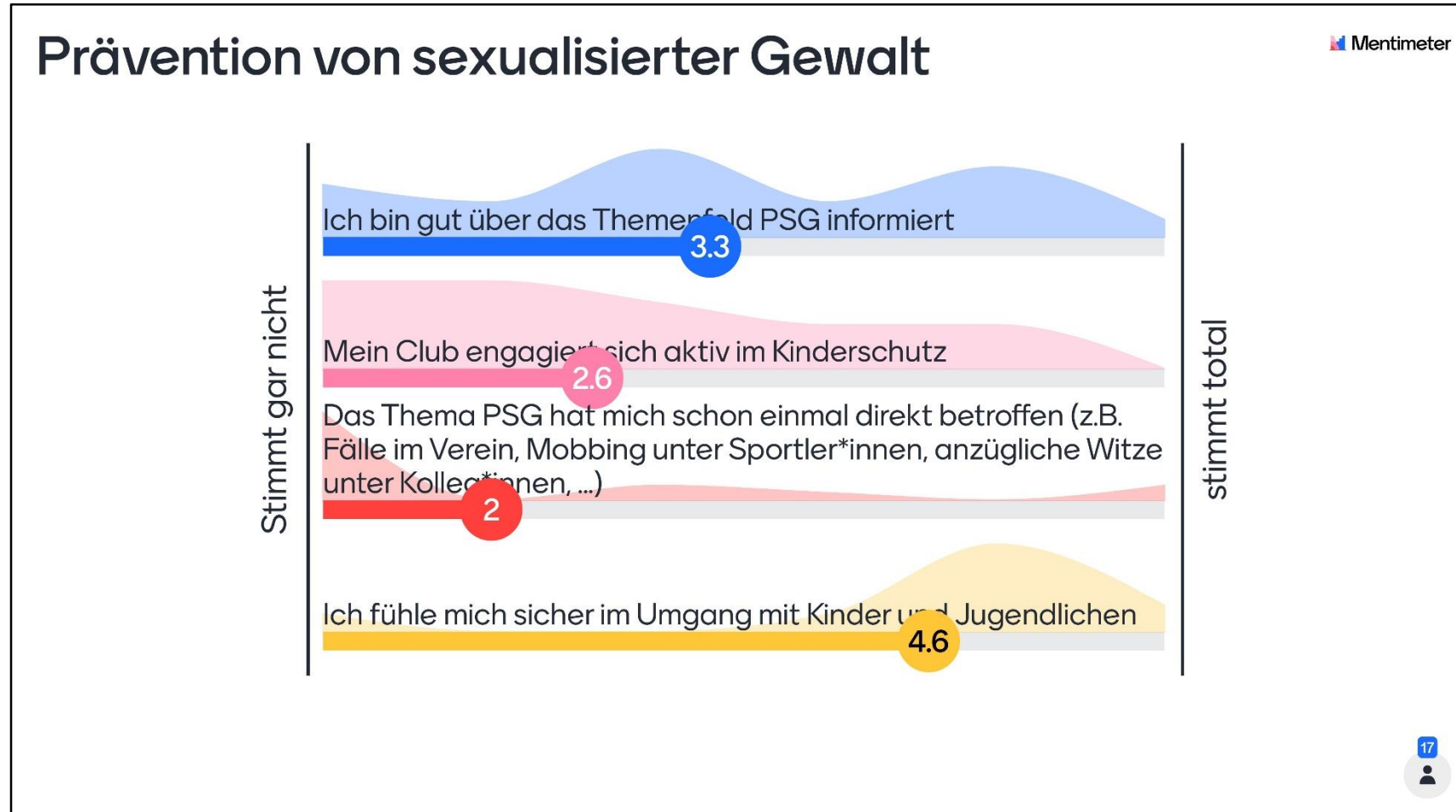
HanseMerkur 

 KINDERSCHUTZALLIANZ
THE ALLIANCE FOR CHILDREN

Umfrage 24.11.2021



Umfrage 02.12.2021



... aktuelles Thema

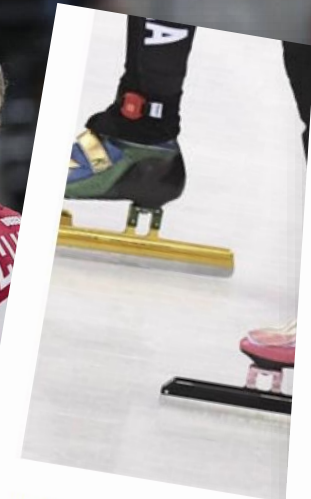


Skandal in den Verei

Turnen in den

Von Nick Butler un

Der Bericht einer f
erschreckende At
haben. Er wirft au



Athletinnen erheben

Südkorea - We

Von Chaled Nahar

Short Track zählt in Sü
dass die Hierarchie zw
haben.



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <https://www.sportschau.de/weitere/allgemein/sexueller-missbrauch-kindesmissbrauch-sport-doku-100.html>



Doku: "Sexueller Missbrauch im Sport: Das große Tabu"

Sexueller Kindesmissbrauch: 200.000 Betroffene im Sport?

Partner des Deutschen Golf Verbands



Forschungsprojekt „Safe Sport“ 2014-2017 - ausgewählte Ergebnisse -

- 1799 Kadersportler
- 128 Sportarten
- 57 Sportverbände
- 21,5 Jahre (Durchschnittsalter)
- 54% weiblich, 46% männlich

Forschungsprojekt „Safe Sport“ - Begriffsdefinition -

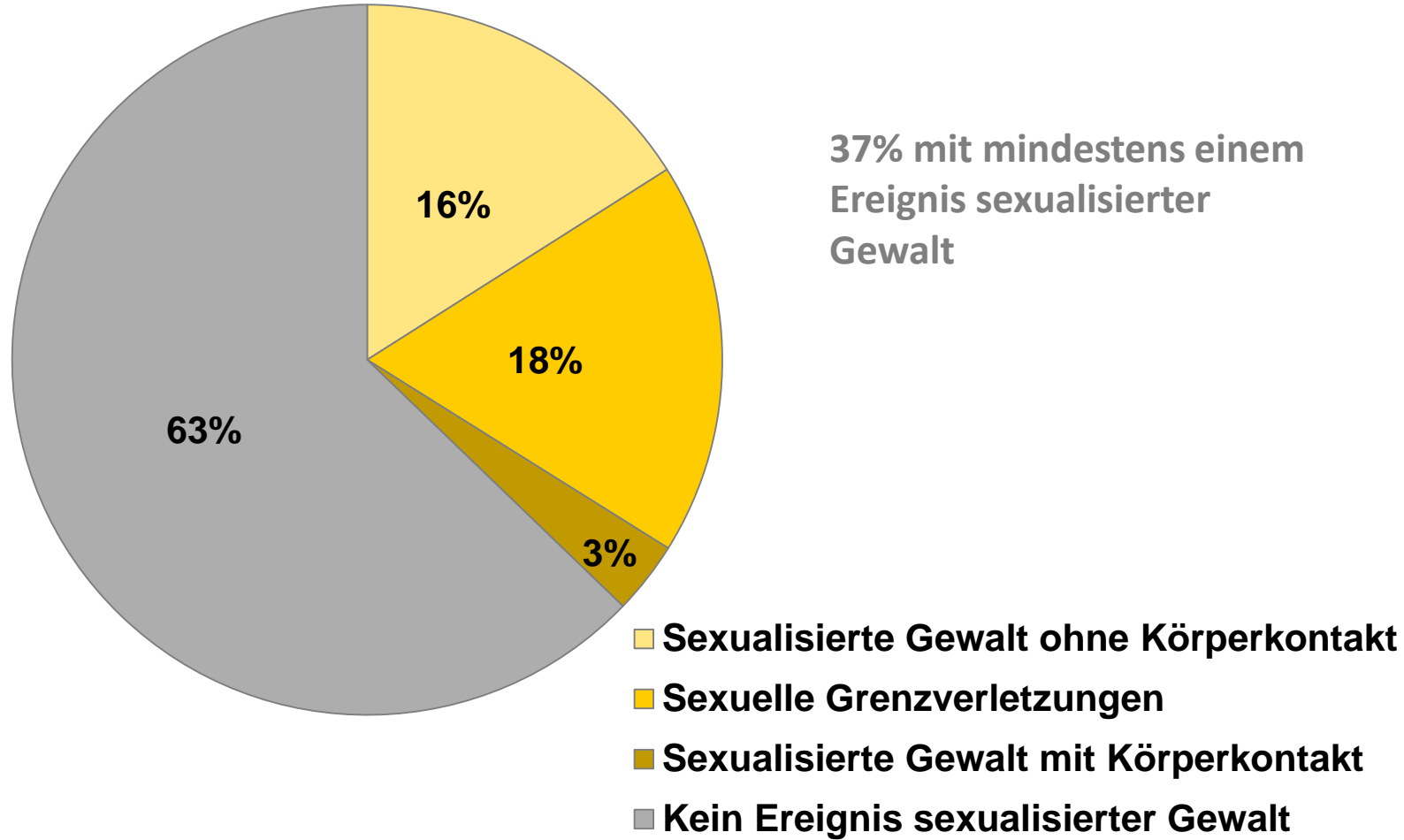
- **Sexualisierte Gewalt ohne Körperkontakt**
z.B. sexistische Witze, sexuell anzügliche Bemerkungen, Mitteilungen/ Bildnachrichten mit sexuellem Inhalt ...
- **Sexuelle Grenzverletzungen**
z.B. unangemessene Berührungen/ Massagen, sich vor anderen ausziehen oder exhibitionieren, betroffene Person auffordern, mit ihr alleine zu sein, Hilfestellungen, ...
- **Sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt**
z.B. Küsse, sexuelle Berührungen, versuchter Sex sowie Sex mit Penetration (gegen den Willen der Betroffenen) ...

Quelle: Jud, 2015

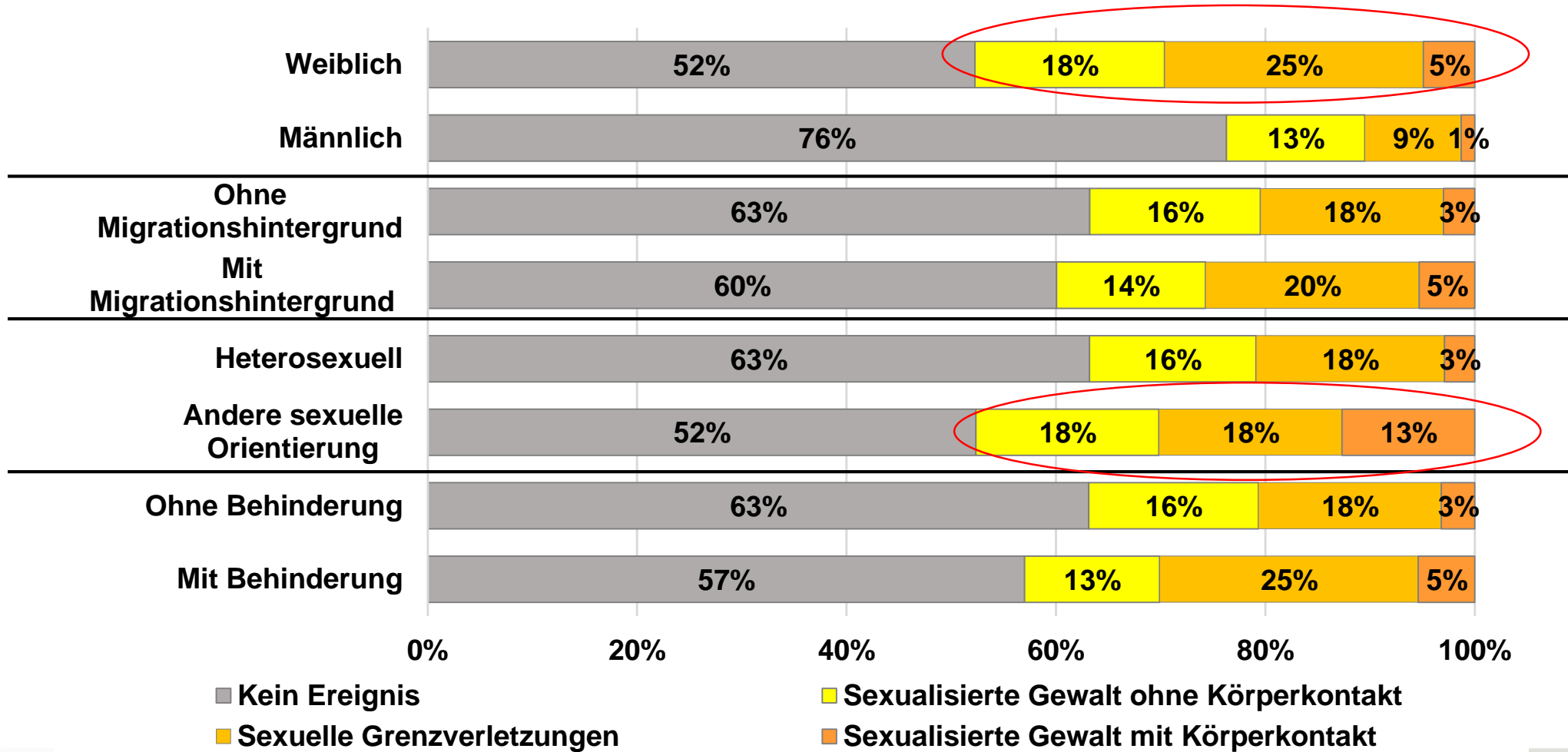
Forschungsprojekt „Safe Sport“ - Begriffsdefinition -

- **Sexualisierte Gewalt im Kontext von digitalen und soziale Medien**
z.B.
 - **Happy Slapping / Snuff-Videos:** Filmen von Gewalttaten mit dem Vorsatz diese digital zu verbreiten oder Weiterverbreitung solcher Videos (als Mutprobe).
 - **Sexting und Cybersex:** sexuell orientierte Texte oder selbst produzierte erotische Videos / Fotos, die (später) verbreitet werden (ohne Wissen der Verfasser*in)
 - **Cyber-Grooming:** gezielte Ansprache von Personen in Online-Chats mit unterschiedlichen Absichten (Belästigung, Treffen, sexuelle Handlungen, ...)

Forschungsprojekt „Safe Sport“ - Erfahrungen sexualisierter Gewalt im Sport -

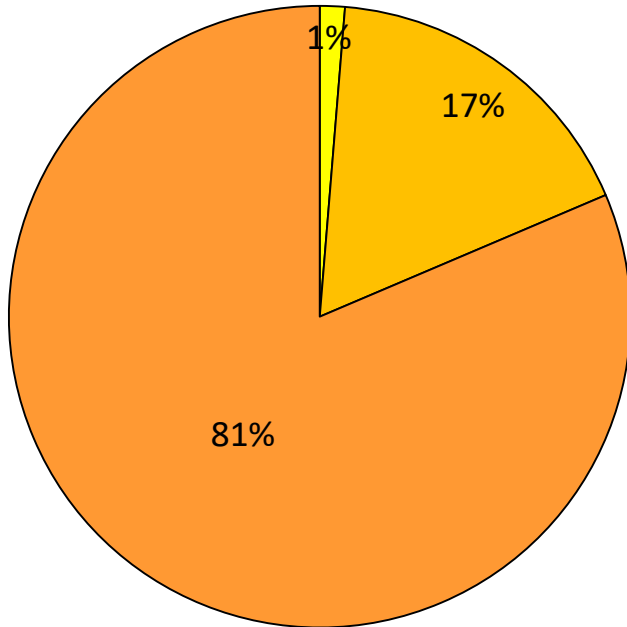


Forschungsprojekt „Safe Sport“ - Gewalt im Sport nach Subgruppen -



Forschungsprojekt „Safe Sport“

- Alter und Geschlecht des Täters / der Täterin -

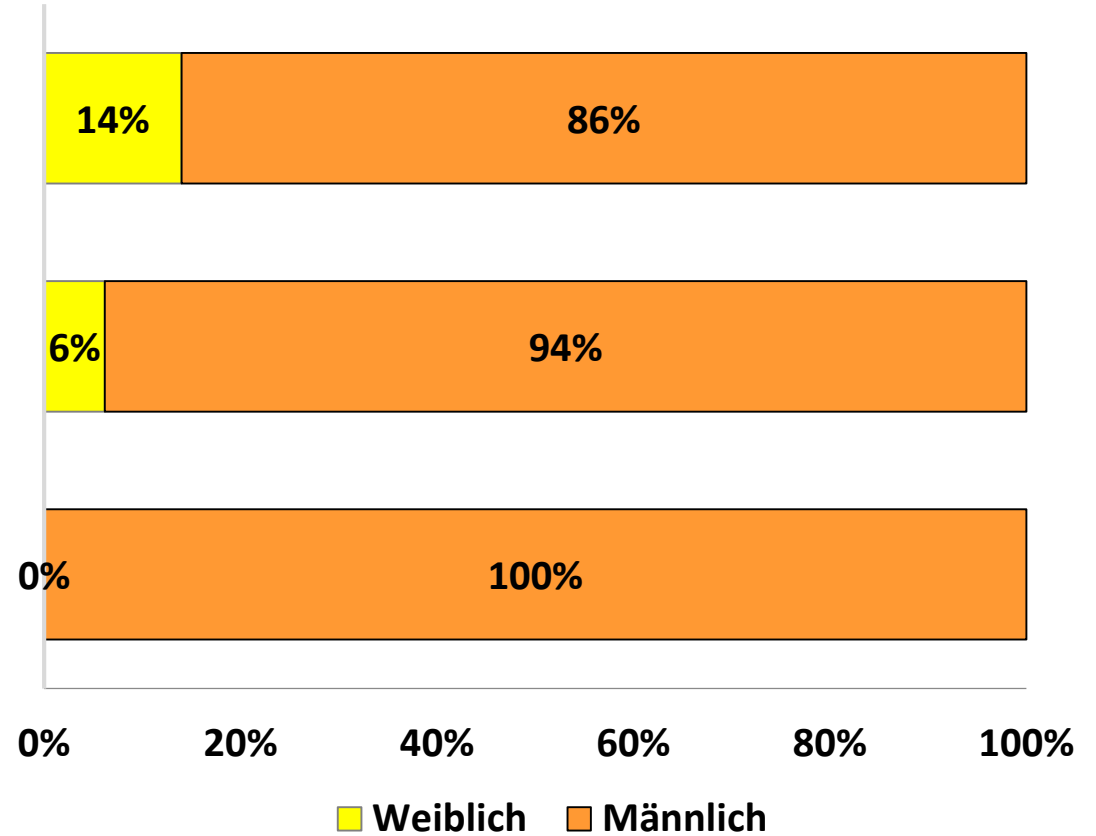


■ Jünger als 14 Jahre
 ■ 14 bis 17 Jahre
 ■ Älter als 17 Jahre

Ohne Körperkontakt
 Witze, anzügliche
 Bemerkungen, Whats-Apps

Grenzverletzungen
 Berührungen, exhibitionieren,
 betroffene Person auffordern,
 mit ihr alleine zu sein

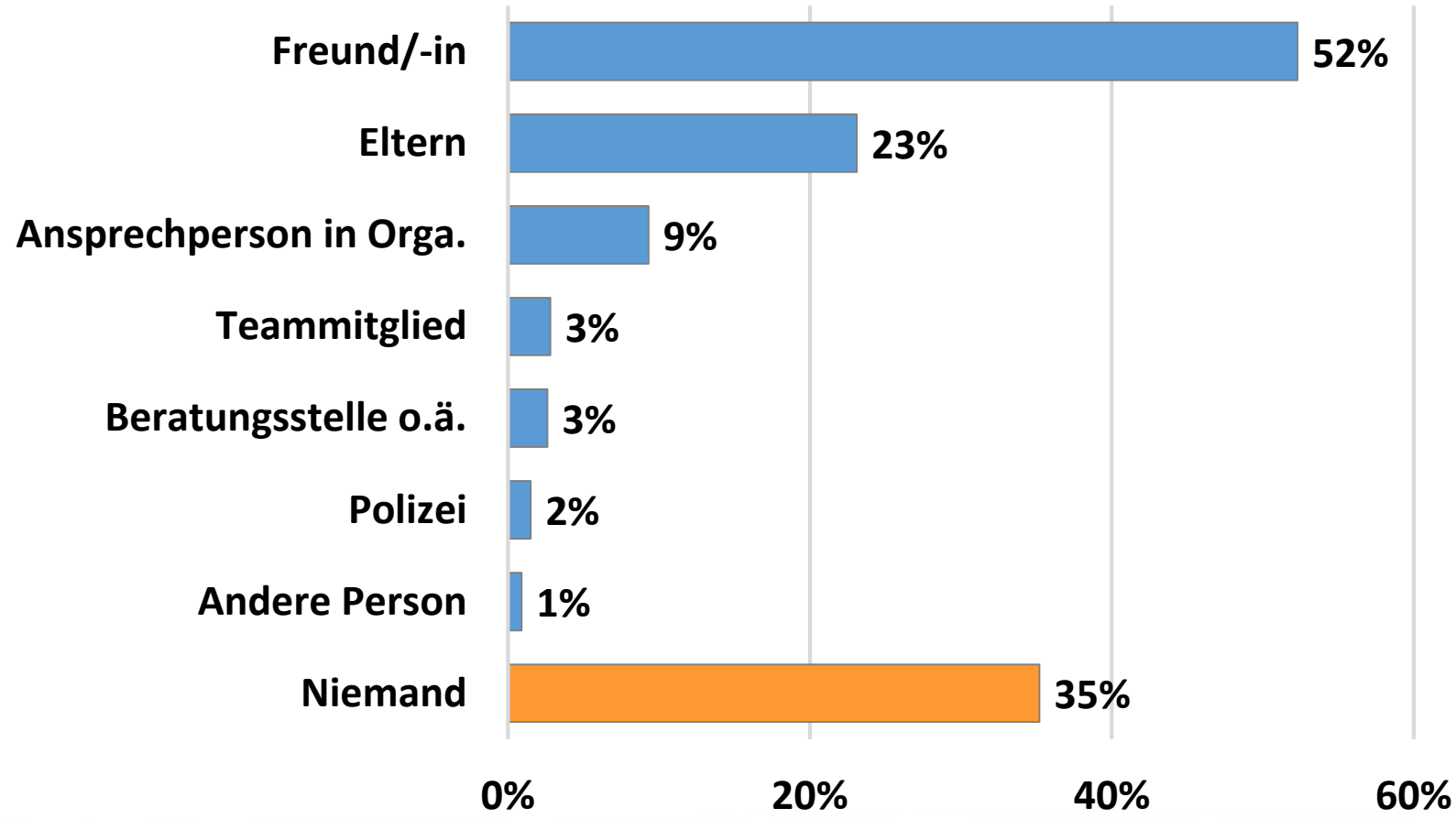
Mit Körperkontakt
 Küsse, sexuelle Berührungen,
 versuchter Sex, Sex gegen den
 Willen der Betroffenen



■ Weiblich
 ■ Männlich

Forschungsprojekt „Safe Sport“

- Mit wem wird nach einer Erfahrung sexualisierter Gewalt gesprochen? -



Einfluss für die Praxis

- **Kultur des Hinsehens**: Sportler*innen, die sexualisierte Gewalt erfahren, nehmen in ihren Vereinen eine **weniger ausgeprägte Kultur des Hinsehens** wahr als die anderen Befragten (subjektive Sicht der Betroffenen!)
- Eine **Ansprechperson bei Beschwerden** ist weniger klar kommuniziert.
- **Regeln für Verdachtsfälle** scheint es weniger zu geben.
- Betroffene sexualisierter Gewalt nehmen ihre*n Trainer*in als **mächtiger und dominanter** war als die anderen Befragten.
- Betroffene sexualisierter Gewalt berichten, dass ihr*e Trainer*in vermehrt ein **konkurrenzförderndes, hartes Klima** in ihrer Trainingsgruppe schafft.

***In Vereinen mit einer klar kommunizierten
„Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“
ist das Risiko für alle Formen sexualisierter
Gewalt signifikant geringer.***



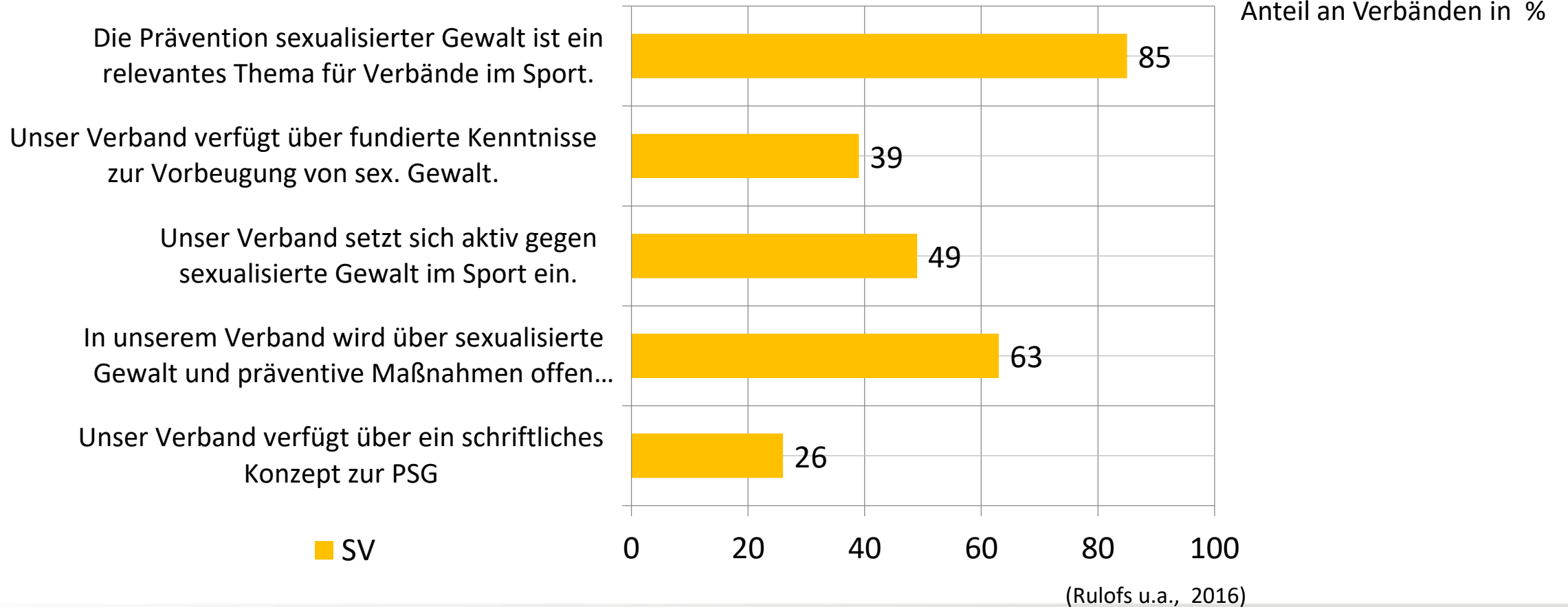
Partner des Deutschen Golf Verbandes

HanseMerkur 



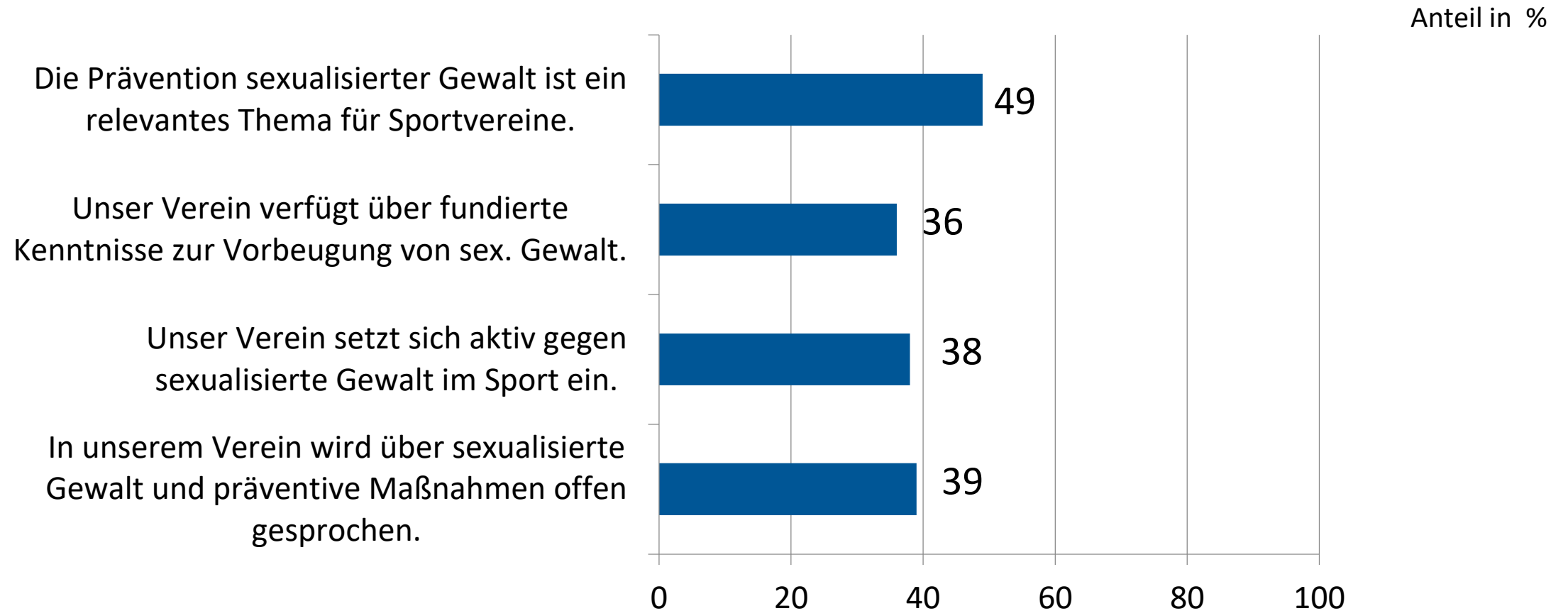
Einschätzungen zur Prävention sexualisierter Gewalt in den **Mitgliedsorganisationen / Spitzenverbände** des DOSB/der dsj

[Skala von „trifft voll zu“ (1) bis „trifft gar nicht zu“ (5), Prozentangaben: Zustimmung 1 (trifft voll zu) plus 2 (trifft zu)]



Einschätzungen zur Prävention sexualisierter Gewalt in den Vereinen

[Skala von „trifft voll zu“ (1) bis „trifft gar nicht zu“ (5), Prozentangaben: Zustimmung 1 (trifft voll zu) plus 2 (trifft zu)]



Besonderheit Sport

- Körperliche Gesundheit, Fitness, Leistung
 - Sport fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern
 - Fairness, soziales Miteinander, psychisches Wohlbefinden
 - Mitwirkung / Mitgestalten
 - ausgeprägtes Vertrauensverhältnis zwischen Kindern und Erwachsenen
 - Spezielle – auch körperliche – Nähe
- **Vereine müssen ein sicherer Ort für Kinder sein**

Strategien und Vorgehensweisen der Täter*innen

- Vertrauen gewinnen (Kinder, aber auch Eltern und insbesondere Mitarbeiter*innen)
- Widerstandsfähigkeit der Kinder testen
- Besondere Aufmerksamkeit / Zuwendung schenken
- Abhängigkeit aufbauen (auch für die sportliche Karriere)
- Emotionale Erpressung / Drohung mit Entzug der Privilegien
- Täter*in rückt sich in besonders gutes Licht / nach außen vorbildlich
- Täter*in baut enges Verhältnis zu den Eltern auf

Risiken im Sport

- Körperzentrierung
- Spezifische Sportbekleidung
- Umzieh- und Duschsituationen
- Logistische Rahmenbedingungen
- Abgeschirmte Situationen
- Rituale
- Niedrigschwelliger Zugang
- Kompetenz- und Altersgefälle
- Geschlechterverhältnisse und –rollen
- Leistungsorientierung, Disziplinierung und Fremdbestimmung

DGV Präventionskonzept (11 Stufen)

Stufe	Inhalt
A	Positionierung und Verankerung
B	Ansprechpartner*innen
C	Eignung von Mitarbeiter*innen
D	Qualifizierung des eigenen Verbandspersonals
E	Satzung & Ordnungen
F	Lizenzwerb
G	Lizenzentzug
H	Interventionsleitfaden
I	Beschwerdemanagement
J	Risikoanalyse
K	Verhaltensregeln

11-Stufen-Modell der deutschen Sportjugend als Vorlage/Vorgabe für die Spitzenverbände

Trainer*innen / Lizenzinhaber*innen

Stufe	Inhalt
A	Positionierung und Verankerung
B	Ansprechpartner*innen
C	Eignung von Mitarbeiter*innen
D	Qualifizierung des eigenen Verbandspersonals
E	Satzung & Ordnungen
F	Lizenzwerb
G	Lizenzentzug
H	Interventionsleitfaden
I	Beschwerdemanagement
J	Risikoanalyse
K	Verhaltensregeln

Trainer*innen / Lizenzinhaber*innen

Stufe	Inhalt	
A	Positionierung und Verankerung	
B	Ansprechpartner*innen	
C	Eignung von Mitarbeiter*innen	Ehrenkodex, erw. polizeil. Führungszeugnis
D	Qualifizierung des eigenen Verbandspersonals	Fortbildungen
E	Satzung & Ordnungen	
F	Lizenzwerb	PSG muss Ausbildungsinhalt sein
G	Lizenzentzug	Bei Verstoß gegen den Ehrenkodex
H	Interventionsleitfaden	Bei Verdachtsfällen agieren können
I	Beschwerdemanagement	Anonyme Fragebogen
J	Risikoanalyse	Den eigenen Club / Umfeld gemeinsam analysieren
K	Verhaltensregeln	Gemeinsam aufstellen, einhalten und überprüfen

Prävention

1.) Eine Vereinskultur des Hinsehens und der Beteiligung entwickeln

- Sexualisierte Gewalt enttabuisieren / (vorbeugende) Beschäftigung des Vereins mit Kinderschutz als Qualitätsmerkmal ansehen
- Kinder und Jugendliche stärken
 - Aufklärung über die Rechte der Kinder
 - Mitbestimmung und Partizipation
 - Teambuilding Maßnahmen
- Eltern in die Präventionsarbeit einbeziehen / Elternabende / Infoabende
- Trainer*innen in die Präventionsarbeit einbeziehen

Mögliche Symptome (die aber auch andere Ursachen haben können):

- Konzentrationsstörungen oder extreme Müdigkeit
- Übertriebene Wachsamkeit
- Schreckreaktionen
- Reizbarkeit und Wutausbrüche
- Extremes Leistungsverhalten
- Häufige „geistige Abwesenheit“ und auffällige „Erinnerungslücken“
- Suchttendenzen (Computer, Essen, Alkohol, Drogen, ...)

→ Bieten Sie aktiv Hilfe / professionelle externe Beratung an!!!

Prävention

2.) Einen formalen Rahmen und klare Regeln zur Prävention von sexualisierter Gewalt schaffen

- Leitbild in Satzung verankern
- Benennung von Beauftragten
- Erarbeitung von gemeinsamen Verhaltensregeln
 - Kommunikationsregeln festlegen (z.B. keine Einzelchats mit Minderjährigen)
 - Keine Geschenke machen
 - Keine Kinder im Auto mitnehmen
- Eignung von Mitarbeiter*innen überprüfen

Prävention

3.) Präventionsnetzwerke und Kooperationen aufbauen

- Aufbau eines lokalen Netzwerks
 - Stadt- und Kreissportbund
 - Örtliche Fachberatungsstellen / Jugendamt / Kinder- und Jugendhilfe
- Teamarbeit und kollegiale Beratung
 - Trainer*innen Abende / Transparenz
 - Offener Trainingsbetrieb / „sich in die Karten schauen lassen“
 - Vier-Augen-Prinzip

Prävention

4.) Wissen und Handlungskompetenz zum Umgang mit sexualisierter Gewalt entwickeln

- Regelmäßige Besprechungen bei Vereinssitzungen
- Vereinsinterne Qualifizierung
- Externe Qualifizierung (z.B. LSB)

Fazit

- Trainer*innen sind Vorbilder
- Kultur des Hinsehens und Beteiligten
- Rahmen und Regeln schaffen
- Netzwerke und Kooperationen aufbauen
- Handlungskompetenz entwickeln

Quellenangaben / Informationen

- Rulofs, B., Hartmann-Tews, I., Bartsch, F., Breuer, C., Feiler, S., Ohlert, J., Rau, T., Schröer, M., Seidler, C., Wagner, I., Allroggen, M. (2017).
Erste Ergebnisse des Projekts »Safe Sport«. Schutz von Kindern und Jugendlichen im organisierten Sport in Deutschland. Analyse von Häufigkeiten, Formen, Präventions- und Interventionsmaßnahmen bei sexualisierter Gewalt.
Zugriff unter <https://www.dsj.de/handlungsfelder/praevention/kinderschutz/forschungsprojekt-safe-sport/>
- Jud, A. (2015). Sexueller Kindesmissbrauch- Begriffe, Definitionen und Häufigkeiten. In J.M. Fegert u.a. (Hrsg.), *Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich* (S. 41–49). Berlin/ Heidelberg: Springer.
- <https://serviceportal.dgv-intranet.de/verband/integriaet/sexualisierte-gewalt.cfm>
- <https://www.dsj.de/kinderschutz/>

DGV

Susanne Warzelhan

0611 – 99 020 181

warzelhan@dgv.golf.de

Handlungsleitfaden online oder gedruckt



Austausch und Fragen

